

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juli 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

JULI

Lieb Herr Gott Zebaoth segne

1. Mich wieder einzurichten an-
gefangen, sonst einige Palm-
blätter mit den Titel verfertigt und
auch schwarz gefärbt.
2. Laut an Michaels: vormitage in der
Glauchsen Ringe Herr Martini
nachmitage in der Marien Ringe der
Herr Herrmann Herrmann gefördert.
In Mitage speisete ich bei dem H.
Gehirne Rath Gaser.
3. Von dem H. Hecker im Schreiben
erhalten in 305 datirt. Nach Berlin
an den H. Gehirne Rath von Arnim, nach
Potsdam an den H. Insp. Schultzen ge-
schrieben. Von H. von mich besichtigt.
4. An diesem Sonntage in der Glauch-
sen Ringe der H. Martini und H.
Job Herrmann gefördert. D. H. Eber-
hard, mit Waisen in London 1719
erlaubt worden, dem zu mir.

Sein eigen Thieret finand!

Brief geschriben nach Berlin an den 5.

H. Koppau, nach Sarmund an den
Hn Trepplin grand Baillif et Maître
de Poste de Sa Maj: le Roi de Prusse.

Am 3. Ufr hatten wir einen starken
Krausen mit Donner und Blitz an.

Brief geschriben nach Landsberg
an die fr. Gronetzkim und den Hn
Runtzen. Aus Vornau bring schreibt
die fr. Taichertan von 28. Junij, an mich.

Ich Morgens die fr. Dr. Götzgen, nach
mittags von H. Eberhard besucht,
beym H. Hof mich absolute.

Das Junglicht und Waugiss Collegium
fortgesetzt. Auch im Collegio Prae-
dicto gearbeitet.

Joh. Eberhards Collins Ramms und die
der neuen Gluckeingen J. CHRIST
galtan. Frank u. Leipzig 1758.

Es fing nach mittags ab das zu
regnen an.

FUL

10. Dürftes Briefe gelesen. In dem
Dinge stund gartesen, hernach die
H. Dr. Götzen und den H. P. Francken
gesprochen.
11. Am diesem Sonntage in der Glau-
chiffen Kirche den H. Martini
und den H. Job heiligen gefeiert.
Monr. Bayer besuchte mich und invi-
tete mich zum Examen. H. Warg
H. Mag. Lützmann etc. besuchten mich.
12. Vor und nachmittags bey dem Exa-
men der Lateinischen Disputen gewesen;
Auch Besuch gehabt auch Köthen.
Geb. Sa. St. A. J. F. 65. erfüllt.
13. Dürftes Briefe gelesen. An dem
H. Dr. Vater nach Wittenberg gespro-
chen, ihm etwas Lateinisches und
Päpst gesant nebst dem 4. Continuatione,
die H. Dr. Götzen besucht.
14. Dürftes Briefe gelesen. Von dem J. Rath
von Arnim ein Schreiben bekommen.
Miteinander freunden v. f. f. Engl. gerichtet
welche wieder nach London gehen.

IUS

45

Ennigsa Dinsan gelien. C. fol 15
fast den gautzan Tag hindurch
gerungen.

Ennigsa Dinsan gelien. D. H. 16.
Obertard und der H. Struensee
besuchen mich.

Der offiz. Remigius im bräusulter. scribent im 9. 17.
Seculo p. r. i. b. t. : obgleich die Leidenisse Könige u. anw.
Wesolger zu haben tauffen lassen jedoch der Trüßel
der in ihnen sitzen gelieben ist nicht getauft worden
weil sie in der bräusulter durch solche böse Schiffe bet.

Friedrich Obertard Collins mündig
noch Platz der s. Martyrer Dinsan
Lyon. J. v. Bayreuth. 1734. Van Jh
Cautzlar Döhmer besucht. C. singen
Abend im wenig zu r. t. n. an.

An dinstag Donatag in der Glac 18
chipsen Dinsan der Jh Martini und
der H. Job wunden gesandt. Der
Abend bei der Jh Struensee ge-
spricht.

In Haman Goldes angefangen 19.
Die Malab: Dinsan zu corrigiren. Das
mittag besucht mich die fr. Struensee
mit ihren Jh Dinsan u. der fr. Dinsan.

JUL

20. An der Malab. Bibel correctur gearbeitet. Aus Berlin von dem H. Köppen ein Schreiben empfangen. Die H. Dr. Götzgen u. d. H. Prof. Francken gesprochen.
21. Meine bestimmte Arbeit abgemacht. Aus Wittenberg von dem H. Dr. Vater ein Schreiben empfangen.
22. Das Malab. N. T. corrigirt. Nachmittags ausgegangen und bis spät in den Abend hinein geirrt.
23. Auf dem Padagogio ward ein neues Oratorium gefaltet, worin Griech, Lateinisch, Französisch, Italienisch und Engl. perorirt ward. Der H. Dr. Salzenberg besuchte mich.
24. Briefe geschrieben nach Berlin an den H. Köppen, nach Cölln an den H. Bayer nach Dornburg an den H. Pöhl. Monf. Mejer vom Padagogio besuchte mich nebst Informator.

An diesem Sonntage den 25. Mar. 25
 tini und den 26. Job predigen ge-
 föhrt. Auch ward von dem 25. Mar-
 tini nach der Vesper, seine Bruders
 catechisando wiederholt. Ich habe
 in diesem Abendessen mich.

Hindostanisch das 1. Cap: Genes. 26.
 abzuzeichnen angestiegen.

An den H. D. Vater nach Witten-
 berg geschrieben und in die Sammlung
 Missionen gesendet übersandt. Die
 für Dr. Götz besichtigt.

Am 10. Ufr aus Halle mit der Post 27
 abgemacht und am 2. Ufr in Merse-
 burg angekommen. Von dem Dr.
 Götz sollte ich ein Schreiben mit an
 den H. Pastor Kest, welcher mich gutig
 aufnahm. Bei dem Dr. Valtzman
 war ich von 3. bis 6. Ufr und zwar
 in seinem Garten hinter dem Hause
 und wir redeten von den Missionen
Dr. Valtzman kam ich in Halle

I U

28. Die Nacht ziemlich kalt und mit
ganzem. Am Mittage sprachen
wir bei dem H. Dr. Saltzman
noch mit 2. andern Personen.

Am mittage fuhr mich der H.
Diaconus aus, die Stadt zu besuchen
wir gingen dort über auf den
Wall herum und besuchten eine
Burg in der Konstadt. Nach ganz
spät kam der ^{andere} Senior H. See,
nitz zu uns.

29. Mit dem Rückflusse angekommen worden
am Tag über zu Hause geblieben. Der
H. Mag. Resch war in der Stadt nach Halle
verreist, kam aber des Abends
wieder zu uns.

30. Am Vornmittage fuhr mich der H. Mag.
Resch in den Esplan, also wir von H.
Superintendent predigen hörten auf den
Apoc: Was - - - dem willig geben mit uns
auf einen Tisch zu setzen. Danach wurden wir
die Antiquitäten in der Stadt gezeigt
auf auf dem Hofe die Gemäcke gesehen.

L I U S²

"45

Vor mittags wurden wir von dem
H. Superintendent, Wagner
invitiert und speisten auch das An-
band bei Ihn.

Am Montag waren ich und
von dem H. Dr. Salzmann. Nach
dem Mittagessen um 3. Uhr ging
ich mit der Post aus Merseburg
ab und gelangte mit
6. Uhr in Halle wieder an. Als
wir die Eisenbahn erreichten
so fing es an zu regnen an
allein wir traten ins Freie ab bei
dem Regen noch mehr. Es
und kühlte und auch sei die
Trennung. Es ist gebräut für die
Wochstagen, die in mir auch in diesem
Monat zu den vorigen fast liegen
wollen. Vergiß das Versehen und
versetzt deine Güte noch mehr!